



- Thema** ▶ Zahlen und Fakten
- Aufgabe** ▶ Drei Fragen richtig einschätzen und beantworten.
- Kompetenzen** ▶ Schülerinnen und Schüler kennen Chancen und Risiken der Mediennutzung.
▶ Fachliche Kompetenzen nach Lehrplan 21: MI.1.1.d, MI.1.1.e, ERG.2.2.a–e, ERG.5.2.c, ERG.5.4.d, ERG.5.6.b
- Ablauf** ▶ Eine Schülerin oder ein Schüler liest die vorgegebenen Fragen der Klasse vor und holt die Antworten mündlich ab. Sie oder er gibt die unten aufgeführten Lösungen bekannt.
- Zusatz** ▶ Die drei Fragen müssen nicht alle gemeinsam behandelt werden. Es kann auch nur eine Frage diskutiert werden.
- Zeitbedarf** ▶ 20 Minuten
- Material** ▶ Projektionsvorlage mit Fragen (Seite 2) und Lösungsblatt mit Kommentaren (Seite 3) zum Ausdrucken oder Projizieren
- Lösungen** ▶ Kopier- oder Projektionsvorlage mit Lösungen und Kommentaren zu den einzelnen Fragen (Seite 3)



- 1 Wie gross ist der Anteil der 14- bis 15-Jährigen, die pro Jahr Opfer von Cybermobbing werden? Jede oder jeder Zehnte, Siebte oder Vierte?
- 2 Können Nachrichten und Bilder, die ins Netz gestellt wurden, rasch wieder aus dem Internet gelöscht werden?
- 3 Ist Cybermobbing strafbar?



Lösungen mit Kommentaren

- 1 Gemäss einer Studie aus dem Jahr 2016 geben 25 % der 14- bis 15-Jährigen an, schon einmal im Internet gemobbt worden zu sein. Also jede bzw. jeder Vierte.
- 2 Sobald Nachrichten und Bilder im Internet sind, können sie kaum noch kontrolliert werden. Bilder und Filme können z. B. ganz einfach von einem Internetportal in ein anderes kopiert und weiterverbreitet werden. Inhalte, die man schon längst gelöscht zu haben glaubt oder die man vergessen hat, können immer wieder auftauchen. Dies macht es für Betroffene nicht einfach, über Cybermobbing-Übergriffe hinwegzukommen.
- 3 Cybermobbing ist in der Regel mit strafbaren Handlungen (Beleidigungen, üble Nachrede, Verleumdung) verbunden und soll angezeigt werden. Oft kann die Täterin bzw. der Täter ausfindig gemacht und zur Rechenschaft gezogen werden.
Es ist wichtig, dass du schon auf erste Anzeichen von Cybermobbing reagierst und dir Hilfe holst. Achte darauf, dass du Beweise sammelst. Erstelle Screenshots von deinen Chats (z. B. bei WhatsApp) oder von Kommentaren auf sozialen Plattformen wie Instagram, Snapchat, Facebook, YouTube usw. Die Täterin oder der Täter kann so schneller identifiziert werden.